



Pastoralforum in St. Dionysius 2022

Zusammenfassung Themenblock II

23.09.2023

In diesem Teil wurden die Gedanken, die aufgeschrieben und / oder diskutiert worden sind, weitgehend wörtlich wiedergegeben (es war nicht alles lesbar).

I. Familienpastoral: Wie lassen sich Herner Familien mit der Frohen Botschaft berühren?

- Kinderkirche
 - Niederschwellige Angebote (Krabbelgruppe, Elterncafé, ...)
 - Taufe / Erstkommunion
 - Nachhaltigkeit (Anknüpfen an vorherige Sakramente, Treffen, ...)
 - Verschiedene Gottesdienstformen
 - Gemeinschaft erlebbar machen (Ausflüge, Abende, ...)
 - Netzwerke verknüpfen, Koordinator
- ⇒ ein zentraler Ort für alles zum Thema

II. Die 90% ansprechen: Wie erreichen wir die Menschen, die wir nichterreichen? Was können wir ihnen überhaupt bieten?

- Öffentlichkeitsarbeit:
 - „Pressebeauftragter“
 - Homepage aufpeppen
 - Berichte in der Presse vor und nach Veranstaltungen
 - Pfarrnachrichten: Medium passt nicht mehr
 - Planstelle für Pressearbeit
 - Zeitgemäße Aktionen: Pokemania, Tauschmarkt
 - Sozialraum gestalten
- Politik:
 - Offener Kontakt zur Politik
 - Clean Up Day als Gemeinde begleiten
 - Außerkirchliche Aktionen / Kontakt: z.B. Sozialforum
- Kontakt nach außen
 - Die Pfarrei an die Bahnhofstraße bringen, z.B. Kirchencafé in Ladenlokal von Schlatholt
 - Begegnungen an Stellen, wo Kirche nicht erwartet wird
 - Gespräche und Kontakt mit Menschen suchen: „Was beschäftigt Sie?“



- Aktionen in der Mitte starten, z.B. Adventsaktion
- Sinn des Lebens finden und suchen
- Ansprache an Menschen „Raus aus dem Elfenbeinturm“
- Sichtbar werden in der Fußgängerzone: Kontaktbüro, Anlaufstelle,
...
- Verschiedenes:
 - Ob die überhaupt angesprochen werden wollen?
 - Was machen wir, wenn sie kommen?
 - Wie erreichen wir sie?
 - Neue Schulpastorale
- ⇒ Was wollen wir bieten? Wie wollen wir gesehen werden?
 - Profil verkörpern
 - Gewisse Werte (Politik)
 - Für Glaube stehen
- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit weiter fördern
 - Plakataktion
 - Banner am Parkplatz
 - Adventsaktion in der Innenstadt
 - 1. + 3. Advent in Verbindung mit Singen am Brunnen

III. Welchen Raum gestalten wir für uns? Wo erleben und definieren wir uns (neu) als „Kerngemeinde“?

- Zweifler: „Immer wenn ich von St. Dionysius höre, geht es um Abbau / Reduktion.“
- Realist:
 - Wird Zeit
 - Wir brauchen dringend verbesserte, transparente Kommunikation über unsere internen Anliegen
 - Kern von Dionysius sind 1500 Menschen!
 - Feste Gottesdienste
 - Freizeit
 - Selbstvergewisserung
 - Selbstwirksamkeit
 - Sich einen Raum einrichten
- Visionär:
 - Aufbau eines Kontaktcafés direkt / in der Nähe von St. Bonifatius
 - Zusammengehörigkeit fördern
 - Pfarrzentrum als solches auch konsequent umbauen / erweitern
 - Es sollte dort sein, wo man sich auch wohlfühlt und auch als Mensch angenommen fühlt



- Statue / Heiligenbild von Dionysius in unserer Pfarrkirche
 - Jau, und alle 10 Patrone
- Systematische Wahrnehmung und Wertschätzung von ehrenamtlern
- Neues Logo

IV. Caritatives Handeln: Wir stellen die soziale Frage in unserem Umfeld. Welche Lösungsvorschläge haben wir?

- Zweifler:
 - „Wo soll man denn da anfangen?“
 - Caritaskonferenzen als System funktionieren nicht mehr
- Realist:
 - Erfordert Professionalität
 - Kooperation mit anderen Gruppen, Organisationen
 - Anlaufstellen für Nöte
 - Caritative Themen / 1. Welt ist / sind out!
 - Besucher“dienst“ vor allem bei älteren Menschen
 - Anlaufstelle für Gespräche, Kaffee, ... unterschwellig in der City
 - Informationen einholen / sammeln, z.B. Sozialraumanalyse der Städte, überregionale Antworten finden
 - Begegnungscafé an Orten, an denen Menschen sich treffen können, niederschwellig
 - Vernetzung / Austausch mit anderen sozialen Initiativen / Gruppen auf einfacher / unterer Ebene / Viertel
 - Es gibt immer wieder Anfragen von Menschen, die am Ehrenamt interessiert sind – aber keine konkreten Möglichkeiten, in Gemeinden aktiv zu werden
 - Verbindung EA – Gemeinde – CV
- Visionär:
 - Orte schaffen
 - Nachbarschafts-Treffen mit Getränken im Freien
 - Offenheit
 - Kaffee / Kuchen verschenken und ins Gespräch kommen
 - Hilfe anbieten (Behörden, Erziehung, Alltag, ...)
 - Themen / Projektf...
 - Intensive Stütze, z.B. Unterstützung von bedürftigen Menschen
 - Problemfelder vereinzeln, kein Raum, kein Gutes

Für das Protokoll: Jill Fortmann